

MATTHIAS SCHMIDT

Stand: November 2019

Matthias Schmidt besuchte das Musische Internat der Limburger Domsingknaben in Hadamar. In dieser Zeit absolvierte er die C-Ausbildung zum nebenamtlichen Kirchenmusiker. Nach dem Abitur folgte ein Magisterstudium „magister artium“ in den Fächern Musikwissenschaften, Rechtswissenschaften und Musikpädagogik an den Universitäten in Gießen und Frankfurt. Außerdem absolvierte er ein Studium der Pop-Jazz-Chorleitung an der Bundesakademie in Wolfenbüttel. Schmidt ist heute musikalischer Leiter von mehreren Chören mit denen er sehr erfolgreich arbeitet. So war er bei den Landeschorwettbewerben in Hessen und Rheinland-Pfalz mehrfach in unterschiedlichen Kategorien (Männerchöre, Männerkammerchöre, Frauenchöre und Jazz-Pop bzw. Populäre Musik) 1. Preisträger und qualifizierte sich ununterbrochen für die Deutschen Chorwettbewerbe in Osnabrück 2002, Kiel 2006, Dortmund 2010, Weimar 2014 und Freiburg 2018. Beim DCW in Kiel 2006, Dortmund 2010 und Weimar 2014 hat sich Schmidt jeweils mit drei Chören qualifiziert. Insgesamt wurde er auf dem Bundeswettbewerb (DCW) einmal 1. Preisträger, zweimal 2. Preisträger und zweimal 3. Preisträger, erhielt einen Sonderpreis für das beste Wettbewerbsprogramm und wurde mit einer Uraufführung für den Sonderwettbewerb Zeitgenössische Musik nominiert. Auch bei internationalen Wettbewerben in Deutschland 1998, Italien 1999, Tschechien 2005, 2006, 2007 und Österreich 2016 war er mit seinen Chören 1. Preisträger und erreichte Sonderpreise für herausragende künstlerische Interpretationen zeitgenössischer Chorwerke. Bei der Chorolympiade in Bremen 2004 erreichte er den Titel Chor-Olympiasieger als bester europäischer Chor. Darüber hinaus war er 1998 Stipendiat des Internationalen Chorfestivals Musica Mundi und zählte zu den Stipendiaten des Deutschen Chorwettbewerbs 2010 in Dortmund. Matthias Schmidt vervollständigt seine musikalische Tätigkeit als Juror und Workshopleiter bei nationalen und internationalen Chorwettbewerben und Festivals.